

# **Gottesdienst Reitnau So. 10.Okt. 2021 um 9.30 Uhr**

„Meine Schwachheit verwandelt Gott in Stärke“ 2.Kor. 12,9

**Maskenpflicht in Kirche – 50 Pers. ohne Zertifikat – Uebertragung ins KGH**

Pfr. Matthias Schüürmann 062 – 726 11 72

Kirchenpflege: Adrian Munz

Lobpreis Standup-Band Jonas Glünkin

Sigristin: Käthi Reinhard

## **Eingangslied/Musik: Lobpreis (1) Mach mi zume Gschenk**

**Grusswort: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten meiner Schwachheit rühmen, damit die Kraft des Christus bei mir wohne. (2.Kor.12,9)**

Mit diesem bewegenden Wort von Jesus an den Apostel Paulus möchte ich Euch alle zu diesem Gottesdienst in Reitnau begrüßen. Ich habe in der vergangenen Woche einen Freund im Thurgau besucht, der durch einen Autounfall schwer verletzt wurde. Mehr als 1 Jahr verbringt er bereits in Spitälern und Kliniken, doch momentan ist leider noch wenig Fortschritt sichtbar... Ich habe ihm diesen Bibelvers gesagt: Gottes Gnade ist für Dich da! Ich bete weiter für Dich! Ja, wir wollen uns heute mit diesem Thema der eigenen Schwäche und Gottes Kraft beschäftigen. Wir freuen uns, dass **die Standup-Band** diesen Gottesdienst musikalisch umrahmen werden. Nach dem **Gebet von KiP Adrian Munz** wird sie uns in einer Lobpreiszeit leiten – dann auch Gelegenheit für Zeugnis / Ufsteller mit Gott.

## **Gebet: KiP Adrian Munz**

**Lobpreis:** (2) Us de Tüüfi vo mim Härz  
(3) Vater deine Liebe

### **Gelegenheit für ZEUGNIS**

(4) Jesus, Sohn vo Gott

## **Schriftlesung: 2.Korinther 12, 1-10 (KiP Adrian Munz)**

Das Rühmen nützt mir freilich nichts; doch will ich auf die Erscheinungen und Offenbarungen des Herrn zu sprechen kommen. 2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, der vor 14 Jahren (ob im Leib oder ob außerhalb des Leibes, ich weiß es nicht; Gott weiß es) bis in den dritten Himmel entrückt wurde. 3 Und ich weiß von dem betreffenden Menschen (ob im Leib oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht; Gott weiß es), 4 dass er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, die ein Mensch nicht sagen darf. 5 Wegen eines solchen will ich mich rühmen, meiner selbst wegen aber will ich mich nicht rühmen, als nur meiner Schwachheiten. 6 Zwar wäre ich, wenn ich mich rühmen wollte, deshalb nicht töricht, denn ich würde die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber dessen, damit niemand mehr von mir hält, als was er an mir sieht oder von mir hört. 7 Und damit ich mich wegen der außerordentlichen Offenbarungen nicht überhebe, wurde mir ein Pfahl fürs Fleisch gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe. 8 Seinetwegen habe ich dreimal den Herrn gebeten, dass er von mir ablassen soll. 9 Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen! Darum will ich mich am liebsten vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft des Christus bei mir wohne. 10 Darum habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Misshandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um des Christus willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark. (Schlachter)

## **Predigt: „Meine Schwachheit verwandelt Gott in Stärke“ – Mit PPT-Folien**

Liebe Gemeinde!

In unserer Gesellschaft, in der Welt, ist das Aeussere, wie man aussieht und nach aussen wirkt, sehr wichtig: **Cool-sein ist in!** Gut, jung und sportlich aussehen, das ist wichtig, dafür wird viel Geld, Zeit und Energie aufgewendet. Wenn Du jemand sein willst, gilt: Ja keine Schwäche zeigen! Ueberall heisst es: **Du musst stark sein** – am Arbeitsplatz, in der Politik, im Sport, in der Schule, usw. Nur wenn Du stark bist, dann kommst Du voran – so lautet das Motto unserer Leistungsgesellschaft. Für **Schwächlinge** ist kein Platz; die sind out, die sind uncool... Und so versuchen viele noch schöner, noch fitter, noch erfolgreicher nach aussen zu erscheinen, obwohl es innerlich oft ganz anders aussieht. Mit Schönheitsoperationen und anderen Mitteln wird nachgeholfen, um noch besser auszusehen, noch erfolgreicher zu sein, usw.

Aber nicht alle können da mithalten. Manche verrennen sich in diesem **Hamsterrad** von „immer mehr“ und landen im „**Burn-out**“. Gerade habe ich ein Buch von einem Kollegen in Brittnau gelesen, der sehr offen und ehrlich über dieses Thema geschrieben hat, über seinen Burnout, über seine Depressionen (Max Hartmann, **Zurück zum Leben** – Die Geschichte meiner Depression, Juli 2021)

Wie anders ist da die Botschaft der Bibel. Der Apostel Paulus sagt im 2.Korintherbrief etwas sehr Bemerkenswertes zum Thema *Schwachheit*.

Hört und staunt, was da steht: 2.Kor.12,9:

**Gott sagte zu mir: »Meine Gnade ist alles, was du brauchst. Meine Kraft zeigt sich in deiner Schwäche (meine Kraft ist in den Schwachen mächtig).« Und nun bin ich zufrieden mit meiner Schwäche, damit die Kraft von Christus durch mich wirken kann.**

Ja, das ist schon krass: Paulus rühmt sich seiner Schwachheit, und sagt, dass gerade in seiner **Schwäche die Kraft Christi durch ihn wirken kann.**

In der Gemeinde Korinth, zu dem Paulus diesen Brief schreibt, gab es manche, die sagten: Paulus ist eigentlich **ein schwacher Apostel** – er ist nicht so vollmächtig und redegewandt wie Apollos, er ist klein und schwächlich, nicht solch ein „**Strahle- und Glamour-Apostel**“, wie wir es uns gerne vorgestellt hätten. **Mit Paulus haben wir nur ein Apostel zweiter oder dritter Klasse...., ein Schwächling...**

*Wie reagiert Paulus auf diese Kritik?* Paulus macht klar: Ich will gar nicht den „**Glamour-Apostel**“ sein! Wenn ich mich nach euren weltlichen Massstäben rühmen müsste, dann könnte ich zwar viel aufzählen... *ich hatte Visionen von Gott, war im dritten Himmel entrückt, hörte himmlische*

*Stimmen...*, aber all das macht meinen Dienst vor Gott nicht besser. Nein, Gott hat mir sogar einen Stachel in meinem Fleisch gegeben, damit ich **nicht hochmütig** werde – *denn am besten kann Christus mich gebrauchen in meiner Schwachheit*. Wenn ich schwach bin, dann kann sich die Kraft Christi erst richtig entfalten!

Offensichtlich haben wir es hier mit einem **geistlichen Prinzip im Reich Gottes zu tun**. **Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade!** (Jak. 4,6) Gott kann uns besser gebrauchen, wenn wir nicht selbst hoch auf dem Sockel stehen, sondern Christus alle Ehre geben und seine Kraft und seinen Geist wirken lassen.

Ich habe das selbst auch schon öfters erfahren, dass Menschen gerade dann besonders von einer Botschaft tief berührt wurden, als ich den Eindruck hatte: **Also heute war ich nicht gut drauf, heute fühlte ich mich so schwach und hilflos – bitte Herr, hilf mir!** Solche Momente kann Gott manchmal besonders segnen!

*Ein eindrückliches Beispiel, wie Gott Schwachheit gebraucht, war bei einem Jugendabend in meiner früheren Kirchgemeinde im Thurgau, in Affeltrangen, wo ein Mann aus Afrika, Jackson Nuwe, zu den Jugendlichen sprach: Dieser Jackson Nuwe konnte fast kein Deutsch – es war schwer ihn zu verstehen, und ich dachte: **Was soll daraus bloss werden?!** Aber Gott hat diesen Jackson Nuwe an jenem Abend mächtig gebraucht. Viele Jugendliche kamen zum lebendigen Glauben! Gerade in unserer Schwachheit kann Gottes Gnade sich entfalten!*

Paulus spricht von einem **Stachel im Fleisch**. Wir wissen nicht genau, was ist mit diesem Stachel / Dorn gemeint. **Die Eigenschaft von einem Stachel ist, dass es schmerzt und weh tut**. Vielleicht war es für Paulus eine Krankheit, ein Augenleiden oder was auch. Dreimal hatte Paulus Gott darum gebeten, diesen Stachel bei ihm weg zu nehmen, aber er bekam als Antwort: »Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig...!«

Kennen wir nicht alle solch einen **Stachel** in unserem Leben? Dass wir meinen: *Mein Leben wäre so schön, wenn dieser Stachel nicht da wäre...*

*Da sagt einer: Mein Leben könnte so schön sein, wenn da nicht **dieser böse Nachbar** wäre, der mir das Leben vermieset. Wenn nur der Nachbar weg wäre, wäre das Leben schön...*

Mein Leben wäre so schön, wenn **meine Eltern nicht so nervig wären...** – die sind wirklich hinter dem Mond...

Ein anderer sagt: Mein Leben wäre so toll und reich, wenn da nicht **diese Krankheit** wäre, die mir ständig meine Grenzen bewusst macht...

Ein anderer sagt: Ich würde richtig glücklich sein, wenn **mein Aussehen** anders wäre. *Ich könnte besser meinen Traummann oder Traumfrau erobern, wenn mein Aussehen besser wäre....*

Ein Vierter sagt: Ach, das Leben wäre so schön, wenn ich nicht immer **so knapp bei Kasse wäre**, nicht immer jeden Rappen umdrehen müsste.

Oder einer sagt: *Ich wäre so glücklich ohne diese immer wechselnden Corona-Regeln...*

Ja, so könnte man noch manche Situationen aufzählen, wie wir wünschen, dass das Leben besser wäre, wenn nur **dieses Hindernis, dieser Stachel / Dorn** nicht da wäre – *man konzentriert sich auf das, was man nicht hat, auf das, was anders sein müsste...*

Paulus ist klar geworden: Gott will mich in meiner Schwachheit, mit meinem Stachel gebrauchen! ***Ich will ihm dankbar sein***, wie Er mich gemacht hat, denn so kann Er mich am besten gebrauchen. Ich will ihm danken für meinen Stachel...! **Hast Du Gott schon mal für deinen Stachel gedankt?!**

***Diese Wahrheit hat Nick Vujicic in seinem Leben durchlebt. Nick Vujicic wurde 1982 ohne Arme und Beine in Melbourne (Australien) geboren. Zuerst hat er wegen seiner Behinderung lange Zeit keinen Sinn im Leben gesehen und wollte Schluss (Suizid) machen. Aber dann hat er erkannt, dass Gott ihn auch so – ohne Arme und Beine - gebrauchen kann, ja, Gott einen wichtigen Auftrag für sein Leben hat. Hierdurch hat er neue Freude und Zuversicht gefunden. Er hat jetzt dieses grosse Anliegen im Leben, Menschen von der Liebe Gottes zu erzählen und sie zu ermutigen, sich mit ihren Gaben – so, wie Gott sie gemacht hat – für das Reich Gottes einzusetzen. Nick hat mittlerweile zu Millionen Menschen weltweit gesprochen, hat sich mit Staatsoberhäuptern getroffen und vielen Menschen den Weg zu Jesus gezeigt. (Bücher, Filme, usw.)***

Ja, so kann Gott **Nick** gebrauchen, ohne Hände und Beine – in seiner Schwachheit – aber mit der Stimme und mit dem Humor, den Gott ihm gegeben hat. Gott hat einen **Abraham** gebrauchen können, der oft zögerlich war und die Wege Gottes nicht verstand: *Warum wartet Gott solange mit der Kinder-Verheissung...?* Gott hat den ängstlichen **Gideon**

gebrauchen können, der mit einer kleinen Schar gegen ein riesiges Heer der Midianiter antreten musste. Gott musste ihm sogar noch sagen: *Gideon, es sind immer noch zu viele Männer bei Dir... Du könntest meinen, Du hättest es mit deiner eigenen Kraft geschafft...* Gott hat einen **Verräter wie Petrus** gebrauchen können, der 3x gezeugnet hat, zu Jesus zu gehören. Gott kann auch Dich gebrauchen – mit deinem Stachel!

### **Glaube verbindet unsere Schwachheit mit Gottes Kraft!**

Unser Stolz sagt uns: ***Du bist stark, du kannst das allein – Gott brauchst du nicht!*** Doch damit kommen wir nicht weit... Irgendwann sind wir mit der eigenen Kraft zu Ende. Du und ich, wir brauchen **Gottes Gnade**. Dann kann Gottes Kraft sich in uns entfalten!

Gottes Kraft wird gerade da offenbar, wo von uns Menschen nichts zu erwarten ist: *In der Zerbrechlichkeit unseres Lebens*. Wir alle sind zerbrechlich. Wir leben in einer gefallenen Welt. Gerade die Corona-Krise & Pandemie zeigt uns Menschen unsere Grenzen auf... Wir haben nicht alles im Griff. Die Bibel vergleicht uns Menschen mit verirrtten Schafen, die einen Guten Hirten brauchen. Wir werden nicht mit einem Löwen verglichen, sondern mit einem orientierungslosen **Schaf**... Wir sind zerbrechliches **Tonwerk**, keine harten Diamanten. Im Römerbrief sagt der Apostel Paulus: ***Die ganze Schöpfung seufzt unter den Folgen des Sündenfalls und sehnt sich nach Erlösung.*** (Röm.8,22). Aber gerade dieses zerbrechliche Tonwerk, das irdene Gefäß, will Gott gebrauchen zur seiner Ehre (2.Kor.4,7). Jesus hat unsere Zerbrechlichkeit auf sich am Kreuz genommen. Gerade am Kreuz, wo Jesus schwach und gescheitert schien, da hat er die Macht der Finsternis und der Sünde durchbrochen. So ist das **Kreuz** – wo Menschen gespottet haben – zum Zeichen der Kraft und des Sieges Gottes geworden.

*Hier auf Erden haben wir mit Krankheit, Leiden, Schmerz und Tod zu tun – (eine gefallene Welt) - aber Jesus hat **den Weg zu Gottes ewiger Herrlichkeit freigemacht.*** Dort wird es keine Tränen, kein Leid, keine Schmerzen und auch kein Tod mehr geben – im himmlischen Jerusalem!

Gott will Dich und mich in unserer Schwachheit gebrauchen. Wir brauchen **seine Gnade**. Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen, mit seiner Kraft aufsteigen mit Flügeln des Adlers! **Die auf den HERRN**

**harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.**

Blicke auf das Kreuz Christi, auf seine Kraft: Dort am Kreuz hat Er die Macht Satans gebrochen! Draussen vor der Kirche steht ein Kreuz und **eine Bank** steht daneben – der **Kirchenchor**, der mehr als 100 Jahre (1919 – 2020) den Namen Gottes durch Gesang gross machen konnte, hat unserer Kirchgemeinde nun dort diese Bank gestiftet – mit einem Apéro draussen dürfen wir dies nachher feierlich einweihen. Es ist eine Bank, die einlädt, beim Kreuz Christi nachzusinnen über Gottes Macht! Vom Kreuz spricht Christus zu Dir: **Lass Dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.** Sinne nach über seine Macht: Gott kann viel mehr bewirken – auch in deiner Schwachheit! **Seid still und erkennt, dass ich bin Gott!** Dazu lädt die Bank ein! **Amen.**

### **Musikstück / Lied Standup-Band (5): Wieni Bin**

### **Fürbittegebet & Stille & Unservater:**

**Welche Schwachheit deines Lebens möchtest Du in die Hand Gottes legen? Herr, verwandle das zu Deiner Kraft! Ich bin bereit, dass Du mein Leben gebrauchst – danke für alles, was Du in mein Leben hineingelegt hast!**

### **Mitteilungen: A.Munz**

Herzlichen Dank an alle die im Gottesdienst mitgewirkt haben.

**Kollekte heute:** Stiftung Diakonie-Rappen (Kantonalkollekte)

#### **Anlässe nächste Woche:**

Dienstag – Freitag	Kinderwoche	
Donnerstag	20.00 Uhr	Gemeindegebet
Freitag	19.00 Uhr	Preteens
Samstag	19.30 Uhr	JG

Nächster Sonntag, 17. Okt.: 09.30 Uhr Abschluss-Gottesdienst der Kinderwoche mit Pfr. Matthias Schüürmann und Kinderwochenteam

→Kirche: Zertifikatspflicht, KGH ohne Zertifikat

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Einweihung des Kirchenchorbänklis mit Apéro statt.

### **Segen: Seid still und erkennt, dass ich bin Gott!**

*Der HERR segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns seinen Frieden.* **Amen.**

### **Ausgangslied (6): Wäge Dir**

Anschliessend draussen Apéro zur Einweihung von Kirchenchorbänkli